



Foto: Andreas Tröster

Amer Hrustanovic

In Istanbul startet Mission Olympia

Ringer-Trio eröffnet bei der WM die Jagd auf die Tickets. Mit Abstand die besten Chancen hat Amer Hrustanovic.

Papa Georg war 1984 in Los Angeles dabei, Onkel Toni 1992 in Barcelona sogar Sechster. Ob Florian Marchl im nächsten Jahr in London in die großen Fußstapfen der bekannten Walser Ringerdynastie steigen kann, wird sich im Herbst weisen. Erste von vier Qualifikationen ist die morgen in Istanbul startende Weltmeisterschaft – für Österreichs mit 21 Jahren jüngsten Teilnehmer die erste in der allgemeinen Klasse. „Aber nur die ersten sechs kriegen das Fixticket“, weiß

Hannes Haring, sein Stützpunkttrainer im Greco-Stil im Olympiazentrum Rif, über die Schwere der Aufgabe Bescheid. Auch für Freistiler Philipp Crepaz kommt Olympia 2012 wohl noch zu. **N**icht jedoch für Salzburgs Ringer-Nummer 1, Amer Hrustanovic. Rang acht bei der EM in Dortmund sowie Stockerlplätze im Weltcup griechisch-römisch (Sieg in Rumänien, Dritter beim Ungarn-Grand Prix) ließen die größte Walser Hoffnung

salzburg@kronenzeitung.at

endgültig bei den Großen in der Ringerwelt ankommen.

Die meisten kann er schlagen“, traut Haring seinem Top-Schützling in der Türkei das Halbfinale und damit gleich zum Start der Mission Olympia zu, das Ticket zu lösen und nach acht Jahren Pause Salzburg erstmals wieder bei den Spielen zu vertreten. 2004 hatte der AC Wals Rado Valach und Lubos Cikel in Athen dabei. Letzterer bestätigte damals als toller Achter vollauf das in ihn gesetzte Vertrauen.

Harald Hondl